

Partner im Projekt Schule der 10- bis 14-Jährigen
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
School of Education der Universität Innsbruck
Landesschulrat für Vorarlberg
Land Vorarlberg

Schule der 10- bis 14-Jährigen

Lehrer/innen und Schulleiter/innen
Neuen Mittelschulen
Allgemeinbildende höhere Schule

Befragung im November 2013

Einstellungen zur Lehrer/innenrolle und zu Unterricht und Lernen

Der Lehrberuf ist im Wandel begriffen. Veränderungen in der Gestaltung von Unterricht, in der Organisation von Lernen und im Rollenverständnis von Pädagoginnen und Pädagogen werden öffentlich diskutiert. Welche Lehrerinnen-/Lehrerrolle, welche Unterrichtsstile und Unterrichtsformen und welche Schwerpunktsetzungen sind nötig, um den Anforderungen an schulisches Lernen gerecht zu werden? Wie und worin unterscheiden sich effektive Lehrpersonen von weniger effektiven? Was macht Ihrer Meinung nach guten Unterricht aus?

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu Lehren und Lernen zu?	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Gerne würde ich mit meinen Schüler/innen regelmäßig den Unterrichtsstoff üben. Dazu fehlt allerdings die Zeit/ fehlen die Ressourcen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für mich ist es selbstverständlich, dass ich die Hausaufgaben gemeinsam mit den Schüler/innen nach bespreche.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich gehe fast immer auf Schülerinnen-/Schülerfragen ein, auch wenn sie nicht zum Thema gehören.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine ästhetisch und funktional anspruchsvolle Gestaltung des Klassenzimmers ist mir ein ganz besonderes Anliegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde es wichtig, dass die Schüler/innen die Sitzordnung in der Klasse mitbestimmen dürfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich ermuntere meine Schüler/innen, dass sie sich neben den von mir vorgegebenen auch eigene und individuelle Lernziele setzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lege großen Wert auf saubere Mitschriften und eine ordentliche Heftführung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Man macht es den Schüler/innen zu leicht, wenn man ihnen ständig sagt, was genau sie in einem Stoffgebiet zu lernen haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist wichtig, dass Schüler/innen die Möglichkeit haben, Entscheidungen über schulische Aktivitäten und Klassenregeln mitzubestimmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Methodenvielfalt im Unterricht wird oft überbewertet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu Schuljahresanfang und zu Schuljahresende geht wertvolle Unterrichtszeit verloren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es lässt sich in den meisten Fällen verhindern, dass Schüler/innen andere aufgrund von Fehlern bloßstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu Lehren und Lernen zu?	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Auch wenn ich mit dem Stoffpensum hinterher hänge, ist es wichtiger, dass der Stoff bei den Schüler/innen ankommt, als dass ich mit dem Stoff durchkomme.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Rhythmisierung des Unterrichts (aktive Lernphasen und erholsame Pausen) fände ich ganz besonders wichtig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
50 Minuten konzentriertes Arbeiten muss man Schüler/innen zumuten können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde im Rahmen des Lehrplanes genügend Möglichkeiten, das zu unterrichten, was für die Schüler/innen Sinn ergibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/innen sind nur schwer zu Eigeninitiative zu motivieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Individualisierende Lern- und Unterrichtsformen sind bei den aktuellen Klassengrößen in der Sekundarstufe I nur sehr schwer zu bewerkstelligen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es wichtig, dass das Klassenzimmer sauber und die Tafel geputzt ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zu viele administrative Aufgaben in der Klasse gehen zu Lasten der Unterrichtszeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Aufgabenstellung, die nicht mehrere Lern- und Arbeitsformen zulässt, sollte nach Möglichkeit nicht gestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Heterogenität in der Lerngruppe sehe ich als Vorteil und Chance.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es lässt sich durchaus machen, dass leistungsstarke Schüler/innen die Möglichkeit haben, an eigenen Schwerpunkten zu arbeiten, während der Rest der Klasse Routineaufgaben oder Stoffwiederholungen durchführt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/innen sollen viele Möglichkeiten erhalten, ihr Wissen in unterschiedlichsten Situationen anzuwenden, auch wenn dann weniger Zeit für anderes bleibt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/innen sollen alleine auf Lösungen zu praktischen Problemen kommen dürfen, bevor die Lehrerin/der Lehrer ihnen zeigt, wie man sie löst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zum Rollenbild von Pädagog/innen zu?	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Die Vermittlung von Faktenwissen ist die zentrale Aufgabe von Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Rolle als Lehrer/in ist es, eigenes Nachforschen der Schüler/innen zu unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich sehe meine Rolle als Begleiter/in und Coach für das Lernen der Schüler/innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine zentrale Aufgabe als Lehrer/in sehe ich darin, Schüler/innen zu unterstützen, sich selbst realistisch einzuschätzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn meine Schüler/innen Motivation zum und Freude am Lernen entwickeln, habe ich mein zentrales Ziel erreicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich traue mir zu, das Ziel meiner Arbeit auch ohne Noten zu erreichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Strukturelle Bedingungen

Vorgegebene strukturelle Bedingungen geben dem schulischen Lernen einen Rahmen: Sie organisieren die Prozesse, die in Schulen vor sich gehen. Sie ermöglichen, fördern oder behindern das Unterrichten und Lernen. Im Folgenden sind einige von ihnen angeführt.

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht	kann ich nicht beurteilen
Grundsätzlich befürworte ich es, mit einer Kollegin/einem Kollegen gemeinsam in einer Klasse zu unterrichten (Teamteaching).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grundsätzlich bin ich bereit, fächerübergreifend zu unterrichten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In leistungshomogenen Klassen können die Lernziele besser erreicht werden als in leistungsheterogenen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In Inklusionsklassen profitieren alle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schüler/innen sollten möglichst oft selbst bestimmen dürfen, was sie wann und mit wem arbeiten bzw. lernen wollen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Es würde mich interessieren, in einem Schulmodell mitzuarbeiten, in dem in altersheterogenen, jahrgangsübergreifenden Klassen gearbeitet wird.

- stimmt stimmt eher stimmt eher nicht stimmt nicht kann ich nicht beurteilen

Der Lehrberuf

Der Lehrberuf ist ausgesprochen komplex und vielschichtig. Neben vielen erfüllenden Aspekten enthält er auch zahlreiche belastende Elemente, von denen nachfolgend einige angeführt sind.

Derzeitig hüte ich mich in der Öffentlichkeit zu sagen, dass ich Lehrer/in bin.

- stimmt eher schon stimmt eher nicht

Wenn ich an meine pädagogische Arbeit denke, so belastet mich häufig ...

	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht
die Unsicherheit, ob die Kinder bei mir genug gelernt haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
das Problem, die Leistung der Kinder wirklich gerecht zu beurteilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Angst, den Anstrengungen des Berufs auf Dauer nicht gewachsen zu sein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hinsichtlich meiner erzieherischen Arbeit empfinde ich es als besonders belastend, ...

	stimmt ganz genau	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt gar nicht
dass an unserer Schule nicht alle Lehrkräfte am gleichen Strang ziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass ich zu wenig Unterstützung von meinen Vorgesetzten erhalte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass die Eltern bei Problemen kaum in die Pflicht genommen werden können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dass ich mich gegen Respektlosigkeit von Schüler/innen zur Wehr setzen muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ich bemerke bei mir psychosomatische Reaktionen (Schlafstörungen, Nervosität, Stimmprobleme, etc.).

- nie ab und zu häufig sehr häufig

Mein Beruf macht mir grundsätzlich Freude.

- stimmt ganz genau stimmt eher stimmt eher nicht stimmt gar nicht

Möglichkeiten zur Beteiligung an pädagogischen Entwicklungsprozessen würden mich interessieren.

- stimmt ganz genau stimmt eher stimmt eher nicht stimmt gar nicht